

1 Eckdaten

Arbeitsplan

23

Schule Montessori Zentrum		
Straße Dr. Carlo-Schmid-Str. 128		PLZ D-90491
		Ort Nürnberg
Telefon / Fax dienstl. Telefon: 0911 580547-20 Fax: 0911 580547-27		E-Mail esther.guckenberger@montessori-nuernberg.de
URL / Internetadresse http://www.montessori-nuernberg.de/		Schulform GRHS
Projektleiterin/Projektleiter Esther Guckenberger	Unterrichtsfächer Kunst, Geschichte	E-Mail esther.guckenberger@montessori-nuernberg.de
denkmal aktiv-Schulteam s.u.	Jahrgang Sek I	Unterrichtsfach/-fächer Wirtschaft, Geschichte
Kurs oder Arbeitsgruppe Jugendstufe 7/8		Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 10
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen -		
Fachlicher Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Daniel Votteler, dxv - Daniel Xaver Votteler Architektur, Nürnberg; Fränkisches Freilandmuseum e.V., Bad Windsheim, Altstadtfreunde Nürnberg e.V., Geschichte für alle e.V., Restaurator		
Straße Obere Schmiedgasse 54		PLZ 90402
		Ort Nürnberg
Telefon +49 (911) 216 556 54	Telefax	E-Mail dxv@dxv-architektur.com
URL / Internetadresse http://dxv-architektur.com/		

2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitel Das älteste Fachwerkhaus Nürnbergs. Instandsetzung einer Bürgerstube
Objekt / Kurzbeschreibung des Projektes Unterhalb der Nürnberger Burg, in der Oberen Schmiedgasse 54, steht das älteste in Fachwerkbauweise entstandene Wohnhaus der Stadt, ein 1338 errichtetes Handwerkerhaus, das zurzeit mit Unterstützung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz saniert wird. Im zweiten Obergeschoss hat sich eine bauzeitliche Bohlenstube erhalten. Das Team der Montessori-Schule erkundet den Bau vor dem Hintergrund der Geschichte und Bedeutung Nürnbergs im späten Mittelalter und in der Zeit der Renaissance. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit Bautechniken des Mittelalters, besonders dem Fachwerk, und begleiten die Sanierung des Baus in der Oberen Schmiedgasse sowie die Restaurierungsarbeiten in der mittelalterlichen Stube. Im Rahmen einer Projektwoche arbeiten sie praktisch und helfen bei der Freilegung und Reinigung einer Kassettendecke. Das Haus Obere Schmiedgasse 54, mit dem die Schule sich beschäftigt, ist eines der Förderprojekte der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

seit 2004	Lehrerin am Montessori Zentrum Nürnberg
seit 2014	Rundgangsleiterin bei „Geschichte für Alle“, Nürnberg, Rundgänge und Fortbildungen fortlaufend, Teilnahme am „Tag des offenen Denkmals“ im ältesten Fachwerkhaus Nürnbergs in Zusammenarbeit mit Daniel Votteler
2017	Zusatzqualifikation Museumspädagogik KPZ/Bay. Museumsakademie, Ausbildung bei Geschichte für alle zur Museumsführerin auf der Cadolzburg, div. Fortbildungen, z.B. zeitgenössische Museen in Berlin (MPZ), Freilandmuseum Bad Windsheim etc.
2017	Aufnahme eines Teilzeitstudiums/Bachelor im Fach Geschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg

4 Ziele des Schulprojekts

<p>Kurzbeschreibung der Projektidee</p> <p>Bautechniken des Mittelalters kennenlernen, selbst bei Restaurierung mithelfen, Besonderheiten der Stadt Nürnberg kennenlernen</p> <p>Weiter selbstständig forschen, Unterstützung durch Lehrerin</p> <p>Präsentationen erstellen, Ausstellung konzipieren, Interessierten vorstellen</p>
<p>Ziele (u.a. bezogen auf: Einführung in das Thema Denkmalschutz und Kulturerbe; Regionale Kulturdenkmale; Entwicklung von Handlungsvorschlägen; Dokumentation des Verlaufs und der Ergebnisse; Kontinuitätssicherung)</p> <p>Einblick in Fachwerkbauweise, Grundstrukturen Holzbau/Lehmbau kennenlernen</p> <p>Sensibilisierung, Interesse wecken</p> <p>Wertschätzung vor alten Handwerkstechniken (z.B. Beruf des Kirchenmalers kennenlernen)</p> <p>Recherche z.B. in der Stadtbibliothek zum Thema</p> <p>Austausch mit Menschen, die in Fachwerkhäusern leben/arbeiten</p> <p>museale Präsentation kennenlernen</p> <p>kritische Betrachtungsweise entwickeln (z.B. in Fragen der Wiederherstellung im Sinne des Vereins "Altstadtfreunde e.V.")</p> <p>Weitergeben der Inhalte durch Präsentationen, Ausstellungen, Erstellung im Unterricht im Fach Wirtschaft (PP), Erstellen einer sog. "Großen Arbeit" nach wissenschaftlichen Vorgaben</p>
<p>Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none">- Ausstellung am Tag der offenen Tür- weiteres Interesse wecken, z.B. bei Mitschülern und Eltern- Veränderung der Sicht auf die eigene Stadt- Praktikum im Bereich "Denkmalschutz"

5 Vorgehensweise, geplante Umsetzung

<p>Die Dokumentation der Projektarbeiten und -ergebnisse erfolgt in drei Stufen: Arbeitsplanung, Zwischen- und Abschlussbericht. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Zwischenbericht, der Zwischenbericht ist Basis für den Abschlussbericht. Bitte ergänzen Sie in den jeweiligen Stufen insbesondere in den Kapiteln 5 und 6 den Fortschritt Ihrer Arbeiten – zur besseren Abgrenzung ggf. in einer anderen Schriftfarbe.</p>
<p>Wichtige Projektphasen und "Meilensteine"</p> <p>VORBESPRECHUNG a. 11.10. in den Klassen, Auswahl der Schüler</p> <p>PROJEKTWOCHE vom 23.10.- 27.10., 3 Tage</p> <p>NACHBEREITUNG IM UNTERRICHT, v.a. im Fach "Praxis", ab November 2017 fortlaufend, freitags</p> <p>PRÄSENTATION am "Tag der offenen Tür" am 2.12. 2017 in der Schule mit digitaler Präsentation und Bildern.</p> <p>PRÄSENTATION des Projekts im Rahmen der "Großen Arbeit" im Juni 2018</p>
<p>Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer</p> <p>TAG 1, 23.10. Ort: Fränkisches Freilandmuseum Bad Windsheim</p> <ul style="list-style-type: none">• Wohnen im Wandel der Zeit• Der Kinder- und Jugendbauhof <p>Das Fränkische Freilandmuseum will mit diesem Angebot die jungen BesucherInnen für die sie umgebende „gebaute Geschichte“ sensibilisieren und an das Thema Architektur- und Denkmalerhaltung heranführen.</p> <p>Der Kinder- und Jugendbauhof bietet dem jungen Publikum verschiedene Werkstattprogramme an und verfolgt dabei methodisch einen ganzheitlichen Ansatz. Nach einer theoretischen Einführung in das jeweilige „Werkstattthema“ begeben sich die Teilnehmer/innen unter fachkundiger Anleitung auf Spurensuche in und an den historischen Gebäuden im Museum. Im zweiten handlungsorientierten Teil werden historische Baustoffe und handwerkliche Techniken unter pädagogischer Anleitung in Kleingruppen eigenhändig ausprobiert.</p> <p>Die Schülergruppe der Projektwoche hat ein individuelles Programm mit den Museumspädagogen, das auf die Zielsetzung des Schulprojektes abgestimmt ist. Im Vorfeld wurde es per Mail und telefonisch besprochen.</p> <p>Mit der Erkundung ausgesuchter Häuser können wir die Veränderungen der Wohnsituationen durch sieben Jahrhunderte verfolgen. Vom mittelalterlichen Rauchhaus von 1367 ausgehend führt unser Rundgang in schwarze Küchen, behaglichen Stuben mit Kachelöfen und kalte Schlafkammern unserer Wohnstallhäuser. Wir verfolgen die Entwicklung zur hellen, rauchfreien Wohnküche und die darauffolgenden Entwicklungen.</p>

Die Holzwerkstatt/Ein Fachwerk entsteht

Die SchülerInnen lernen die Eigenheiten verschiedener Holzarten kennen. Sie erfahren, wie früher Bauholz gewonnen, wie es vom Zimmermann bearbeitet wurde und welche Holzverbindungen üblich waren, um ein Fachwerkhaus zusammenzuhalten. Anhand eines Bauplans können sie dann das Modell eines Museumshauses im Maßstab 1:2 zusammensetzen.

Lehm – ein Universalbaustoff

Hier begegnen Kinder und Jugendliche einem der ältesten Baustoffe und entdecken die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten des Lehms an unseren historischen Museumsgebäuden.

TAG 2

PRAKTISCHE ARBEIT IM HAUS, mit dem Restaurator

KENNELNERNEN DES HAUSES mit Herrn Votteler

helfen bei der Freilegung und Reinigung einer Kassettendecke mit, jeweils 5 Schüler. Außerdem: Erklärung zum Haus an sich, Wiederholung der Fachbegriffe.

Außerdem machen die Schüler eine Stadtrallye, bei der sie das Burgviertel und die wichtigsten Häuser und Plätze der Umgebung eigenständig erkunden.

Am Nachmittag war ein Teil der Gruppe noch dabei, als das Thema "Reformation in Nürnberg" in einem Stadtrundgang behandelt wurde. Dort ging es auch viel um Baudenkmäler, z.B. das totale Verschwinden des Augustinerklosters etc.

TAG 3

Museum Kühnertsgasse/Nürnberg + Stadtrundgang

In Zusammenarbeit mit dem Verein "Altstadtfreunde Nürnberg e.V.", eine Bürgerinitiative mit mehr als 5.700 Mitgliedern zur größten ihrer Art in Deutschland. Seitdem wurden etwa 250 Maßnahmen in der Stadt durchgeführt, der Verein betreibt auch ein Museum.

Museum Kühnertsgasse

Die drei spätmittelalterlichen Handwerkerhäuser in der Kühnertsgasse sind ein verstecktes Ensemble in einer Seitengasse der Lorenzer Straße. Ab 1377 entstanden und im Laufe der Zeit mehrfach umgestaltet, blieben sie als einzige Vertreter ihrer Art in dieser Ecke der Altstadt von den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs verschont. Jahrelang vernachlässigt, wurden sie von den Altstadtfreunden denkmalgerecht saniert und 2011 als Museum eröffnet, das das Leben und Arbeiten von Handwerkern in früheren Jahrhunderten zeigt.

Das mittelalterliche Nürnberg – Burgviertel: Rund um die Nürnberger Kaiserburg gab es schon lange vor unserer Zeit geschäftiges Treiben und bunte Lebendigkeit. In den Handwerkerhäusern der Weißgerbergasse genauso wie in den Kaufmannshäusern der etwas vornehmeren Gesellschaft. Die Schüler sehen, was die Zeit überdauert hat und was vom mittelalterlichen Nürnberg noch zu entdecken ist.

Am Nachmittag war ein Teil der Gruppe noch dabei, als das Thema "Recherche" in der Stadtbibliothek Nürnberg gezeigt wurde, exemplarisch am Thema "Fachwerk". Eine Schülerin der Projektgruppe wird eine sog. "Große Arbeit" darüber schreiben.

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler

Die Montessoripädagogik ist eine Pädagogik, die die Selbstständigkeit der Schüler fördert und in möglichst vielen Belangen unterstützt. Bei der Projektwoche konnten sich die Schüler in Themen einwählen, so dass sie motiviert sind, daran teilzunehmen.

Vor allem bei der anschließenden Phase in der Schule ist eigene Recherche und Forschen wichtig, von allen Beteiligten wird eine Präsentation erstellt, in der die Fotos und Ergebnisse eingearbeitet werden. Eine Schülerin wird eine sog. "Große Arbeit" erstellen, eine Art "Facharbeit" der 8. Klasse, bei der theoretisches Wissen und praktisches Tun zum Thema dann verknüpft und dargestellt werden.

Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen

- Organisation/Zusammenarbeit mit dem Fränkischen Freilandmuseum: Fortbildung im Juni 2017 besucht, Kontaktaufnahme per Mail mit Museumspädagogen
- Organisation/Zusammenarbeit mit den Altstadtfreunden Nürnberg e.V., der Vorsitzende Herr Enderle betreut uns persönlich, Telefonate im Vorfeld, Herr Enderle kennt das Objekt in der Oberen Schmiedgasse, hat außerdem jahrelang als Lehrer gearbeitet
- Absprachen mit Herrn Votteler, langfristig, seit Frühjahr bzw. seit Beantragung des Projekts
- Kein direkter Kontakt mit dem Restaurator, lief alles über Herrn Votteler

6 Bewertung des Projekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung der Themen Kulturerbe und Denkmalschutz ggf. Zitate/Statements – was konnten die Schülerinnen und Schüler mitnehmen?

Eingabe Bewertung des Projekts

7 Kostenplan und Verwendung der Fördermittel

Herkunft der Projektmittel (Förderung, Sponsoren)
1.200 € Deutsche Stiftung Denkmalschutz (Fördermittel „denkmal aktiv“)
Einsatz der Projektmittel, Planung/aktueller Stand
120 € Vorbereitungswochenende Lambrecht 38 € Fahrkarten nach Bad Windsheim 144 € Workshop Bad Windsheim 150 € Museum Kühnertsgasse, Altstadtfreunde 150 € Honorar Restaurator 30 € Plakate, Stifte, Kleber, Modellbaumaterial, Bilder entwickeln für die Präsentation am Tag der off. Tür 39 € Fahrtkosten nach Neumarkt/OPf. (gesamte Gruppe)